

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 23 (1929)
Heft: 4

Rubrik: Fürsorge für Taubstumme und Gehörlose

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

die ersten Städte gebaut wurden, über Herstellung von Leder, Porzellan, Brot, den Bau eines Schiffes u. a. m. Unentgeltlich erhalten sie Verpflegung und Unterkunft. Alle Gehörlosen sollten den Kursus besuchen und lernen, damit sie im Leben gut vorwärts kommen. Ein Sprichwort sagt: „Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir.“

Fürsorge für Taubstumme und Gehörlose

Glarus. Am 23. Dezember war wieder fröhliche Weihnachtsfeier von 14 Gehörlosen im „Waldschlößli“ in Glarus bei der Taubstummenfreundin Frau Mercier-Jenny. Leider fehlte der „Festredner“ Herr Stärkle wegen Krankheit. Aber die Gehörlosen sagten ihre Verse auf, auch Frau Mercier trug ein feines Weihnachtslied vor. Nachher war Bescherung mit nützlichen Gaben und Plauderstündchen bei einem köstlichen „Zvieri“.

Nach R. B.

Briefkasten

J. S. in U. Schon mehrmals habe ich gesagt, daß die Taubstummen in den Verpflegungsanstalten das Blatt umsonst bekommen. Die Fürsorgevereine zahlen für dieselben.

Warum also sich sorgen?

Büchertisch

Berein für Verbreitung guter Schriften.

Jürg Jenatsch. Eine Bündnergeschichte von Conrad Ferdinand Meyer. (Preis 1 Fr.) — Hier schildert C. F. Meyer den hervorragenden Bündner, der in der Geschichte seiner Heimat im 17. Jahrhundert, während in Deutschland der Dreißigjährige Krieg tobte, eine verhängnisvolle Führerrolle gespielt hat, geleitet in allen Wirrungen seiner wechselvollen Politik durch eine rücksichtslose Anhänglichkeit an die rhätische Heimat.

Spruch.

Herr Hunger legt das Fett
auf einen magern Bissen,
Und auf ein hartes Bett
Frau Müdigkeit das Kissen.

Anzeigen

Regina Ullmann, Schriftstellerin sucht eine Persönlichkeit, auch eine Gehörlose, welche in der Lage ist, eine einfache Haushaltung selbständig und ohne Hilfe im Gang zu erhalten. Es soll mittags auswärts gegessen werden, aber die Wäsche muß selbst im Hause von der Betreffenden gewaschen und gebügelt werden. Die Wohnung ist in Meilen am Zürichsee und hat drei Zimmer und Küche. In der freien Zeit, welche der Haushalt reichlich übrig läßt, hat die Betreffende bei der Herstellung von Modellen für die Wachsgießerei zu helfen. Die Technik wird ihr gezeigt und sie soll darin ganz selbständig arbeiten. Familienanschluß (Unterhaltung und gemeinsames Essen) kann vorerst nicht zugesichert werden, da Regina Ullmann stark mit ihrer eigenen Arbeit in Anspruch genommen sein wird. Dagegen wird sie Sorge tragen, daß ein gebildeter Mensch dort netten Umgang mit andern findet. Die Stellung ist als dauernd und selbständig gedacht und es werden weiter keine Vorschriften gemacht was Alter und Bildungsgang anbetrifft. Nur daß sich die Betreffende für das gewünschte eignet und sich dort gut einarbeitet.

Frau Ranny Wunderly-Volkhart, Untere Mühle, Meilen am Zürichsee, kann über alles Auskunft geben. Dieselbe ist auch befugt, ein Engagement abzuschließen.

Eintritt Februar oder später.

Todesanzeige.

In tiefer Trauer teile Ihnen mit, daß es dem allmächtigen Gott gefallen hat, meinen innig geliebten Bruder

Fr. Ramscher, Schneider,

nach langen schweren Leiden im Alter von 28 Jahren zu sich abzurufen. Die Trauerfeier fand statt in der Insel-Kapelle des Inselhospitals zu Bern am Mittwoch den 6. Februar, um 11 Uhr.

G. Ramscher.

Bereinigung der weiblichen Gehörlosen

von Bern und Umgebung

Sonntag den 24. Februar, nachm. 2 Uhr, in Wabern

Für Stanniol

und gebrauchte Briefmarken

jeder Sorte sind wir jeder Zeit empfänglich.

Eugen Sutermeister.